

**RBB RUNDFUNKRAT** MASURENALLEE 8 - 14 14057 BERLIN

Herrn F. Klinkhammer

Herrn V. Bräutigam

Per Mail

Die Vorsitzende des Rundfunkrates  
24. Mai 2017

TELEFON (030) 97 99 3-10011

TELEFAX (030) 97 99 3-10059

E-MAIL [gremiengeschaeftsstelle@rbb-online.de](mailto:gremiengeschaeftsstelle@rbb-online.de)

## **Programmbeschwerde wegen des Beitrags zur Haushaltsdebatte in der Tagesschau vom 23. November 2016**

Sehr geehrter Herr Klinkhammer,  
sehr geehrter Herr Bräutigam,

der Rundfunkrat des **rbb** hat sich in seiner Sitzung am 11. Mai 2017 mit Ihrer Programmbeschwerde befasst, die per Mail vom 3. Januar 2017 beim Rundfunkrat eingegangen ist. Der Befassung des Rundfunkrates ist eine eingehende Beratung der Sache im Programmausschuss unter Berücksichtigung der Stellungnahme der Intendantin vorausgegangen.

Im Ergebnis hält der Rundfunkrat Ihre Beschwerde für unbegründet und weist sie zurück.

### **Begründung**

In Ihrer Beschwerde kritisieren Sie, die Berichterstattung der Tagesschau vom 23. November 2016 zur Haushaltsdebatte sei „manipulativ“ und „regierungsfromm“ gewesen. Das ist als Verstoß gegen das Wahrheits- und Sachlichkeitsgebot von **rbb**-Informationsangeboten (§ 3 Abs. 5 Satz 1 **rbb**-Staatsvertrag) zu werten.

**RUNDFUNKRAT DES  
RUNDFUNK  
BERLIN-BRANDENBURG**

MASURENALLEE 8 - 14  
14057 BERLIN  
TELEFON (030) 97 99 3-10005  
TELEFAX (030) 97 99 3-10059  
[www.rbb-online.de/rundfunkrat](http://www.rbb-online.de/rundfunkrat)

Der Rundfunkrat teilt Ihren Vorwurf nicht. Ein kurzer Beitrag über eine Bundestagsdebatte kann immer nur Ausschnitte zeigen. Die Tagesschau-Redaktion hat Sarah Wagenknechts Aussage so gesendet, wie sie es in der Debatte gesagt hatte: „Offenbar hat ja selbst ein Donald Trump wirtschaftspolitisch mehr drauf als Sie, denn immerhin hat der Mann begriffen, dass staatliche Industriepolitik besser ist, als billige Dienstleistungsjobs.“

RUNDFUNKRAT  
DES RUNDFUNK  
BERLIN-BRANDENBURG

Diese Aussage zu Donald Trump hatte starke Reaktionen im Plenarsaal ausgelöst. Der Beitrag zeigte insoweit, welcher Satz im Saal für Aufmerksamkeit sorgte. Es war eine der zentralen Aussagen von Sarah Wagenknecht. Aus ihrer Rede wurde etwas „Pointiertes“ gesendet.

Es ist davon auszugehen, dass Sarah Wagenknecht ihre Worte in der Bundestagsdebatte bewusst „zugespitzt“ gewählt hatte und ihr damit bewusst war, was sie auslösen würden. Für die Auswahl dieser Passage im Beitrag der Tagesschau gab es insoweit nachvollziehbare journalistische Gründe.

Vorliegend kann der Rundfunkrat keine Verstöße gegen einen im **rbb**-Staatsvertrag normierten Programmgrundsatz erkennen und weist Ihre Programmbeschwerde daher als unbegründet zurück.

Freundliche Grüße

Friederike von Kirchbach  
Vorsitzende des **rbb**-Rundfunkrates